

Mit wem soll ich also die Menschen dieser Generation vergleichen? Wem gleichen sie? Sie gleichen Kindern, die auf dem Marktplatz sitzen und einander zurufen: Wir haben für euch auf der Flöte gespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben die Totenklage angestimmt und ihr habt nicht geweint. Denn Johannes der Täufer ist gekommen, er isst kein Brot und trinkt keinen Wein und ihr sagt: Er hat einen Dämon. Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und Säufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch hat die Weisheit durch alle ihre Kinder Recht bekommen.

*Lukasevangelium 7, 31-35
(Einheitsübersetzung)*

Es ist so einfach, andere Leute wegen oberflächlicher Eindrücke zu kritisieren, nur weil sie nicht das tun, was man von ihnen erwartet und wünscht. Wie kommen wir dazu, solche Erwartungen zu haben? Viele Menschen ecken heute bei uns so an, wie damals Jesus.

Ob es um Jesus, Freunde, Bekannte oder andere Menschen geht: Wir können viel aufmerksamer sein, was sie uns wirklich sagen wollen. So merken wir, dass es vielleicht doch nicht so ist, wie es auf den ersten Blick scheint, und dass unsere Reaktionen unberechtigt sein können.